

Energiegemeinschaften sind im Kommen

Die Energiemärkte sind im Umbruch. Eine regionale Energieversorgung wird wieder als Mehrwert erkannt. Dazu kommt, dass immer mehr Akteure sowohl als Produzenten als auch als Konsumenten von Energiedienstleistungen auftreten. Auf europäischer Ebene sind seit zwei Jahren Richtlinien in Kraft, die Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften sowie Bürgerenergiegemeinschaften ermöglichen. Bis Anfang 2021 wird in Österreich dafür die Rechtsbasis geschaffen, im Rahmen des Erneuerbaren Ausbaugesetzes (EAG), das seit Mitte September in Begutachtung ist.



Bild: www.pv-gemeinschaft.at

Der Vorteil von Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften liegt auf der Hand: Wenn bspw. Strom aus Photovoltaik oder Biogas aus einer Genossenschaft gleich regional verbraucht wird, spart es Transportwege ein und entlastet überregionale Netze. In Österreich wird angedacht, dafür Netzgebühren sowie Abgaben zu reduzieren. Lieferungen aus kleineren Anlagen werden damit wettbewerbsfähig, Bürger sollen sich zudem an diesen Anlagen beteiligen können. Auch Gemeinden werden sich engagieren, indem sie ihre eigenen Erzeugungsanlagen einbringen oder als Abnehmer auftreten. Bei der Kommunikation und Organisation im lokalen Umfeld kommt ihnen eine hohe Bedeutung zu. Gemeinden und Regionen sollen dabei von Beginn an fachlich unterstützt werden, von Seiten des Bundes und der Länder sind Beratungsleistungen in Vorbereitung.

Neue Feuerwehrgebäude: Bauten für die Zukunft

Viele Salzburger Gemeinden bauen groß aus für die Feuerwehr. Aus kleineren ortsbildprägenden Zweckbauten werden moderne Einsatzzentralen, auch mit wichtigen sozialen Funktionen für das Gemeindeleben. Bei dieser Bauaufgabe kommt es auf einen weitsichtigen Blick in die Zukunft an: Der richtige Standort ist genauso relevant wie die Frage, welche öffentlichen Nutzungen im Gebäude gebündelt werden können. Architektonische Gestaltung, Baustoffe und Energieversorgung sollen gleichzeitig innovativ und örtlich angepasst sein.

Beispielgebend gelöst hat diese Aufgabe der Löschzug Unterberg in der e5-Gemeinde Thalgau. Erstmals in Salzburg wird ein neues Feuerwehrhaus aus Holz errichtet. Beim nachwachsenden Baumaterial kann das Gebäude mit kurzen Transportwegen punkten, es wurde als Sachspende von lokalen Waldbauern eingebracht. Ein kleines Hackschnitzel-Heizwerk im Ort liefert die Wärme.



Bild: SIR

Auch in anderen Gemeinden tut sich Spannendes: St. Gilgen modernisiert und erweitert das bestehende Feuerwehrgebäude, ein Multifunktionsraum für örtliche Vereine kommt dazu. „Die Feuerwehr gehört ins Zentrum und nicht an den Rand“, meint Bgm. Otto Kloiber. Köstendorf setzt beim Feuerwehr-Neubau auf Wärmepumpe, Bauteilaktivierung und eine große Photovoltaik-Anlage.

Stadtgemeinde Saalfelden heizöl-frei

Nach fast 25 Betriebsjahren konnte im August die letzte Ölheizung in Gemeindegebäuden der Stadtgemeinde Saalfelden fachgerecht entsorgt werden. Ein moderner 135 kW-Pelletsessel liefert nun Wärme aus regionaler Biomasse für Volksschule, Turnsaal und Kindergarten im Ortsteil Lenzing. Das spart nicht nur bares Geld, sondern auch CO₂: 50 Tonnen des Klimagases werden pro Jahr vermieden. Insgesamt sind die kommunalen Anlagen in Saalfelden, bemessen an der Nutzfläche, zu fast drei Viertel mit regionaler Wärme versorgt. Einen großen Anteil daran hat das Nahwärmenetz, ein weiterer Ausbau ist geplant.



Bild: Stadtgemeinde Saalfelden

Land Salzburg verdoppelte die Fördersätze für Wohnbausanierung

Seit August 2020 gelten die neuen Förderrichtlinien für Sanierungen im Wohnbau. Auf 30 Prozent und mehr wurde die Unterstützung erhöht, wenn als Ergebnis der Sanierung ein energieeffizientes Gebäude entsteht und dieser gute Standard über einen Energieausweis belegt wird. Das ist im Sinne des Klimaschutzes. Leistbare Wohnungen, die eine zeitgemäße Ausstattung aufweisen, reduzieren den Druck zu immer mehr Neubau und Bodenverbrauch, gerade bei steigender Wohnungsnachfrage. Die geförderten Maßnahmen umfassen Wärmedämmung und Heizung sowie sonstige bauliche Verbesserungen, die zu einer höheren Wohnqualität führen.

Information: www.e5-salzburg.at/news/2020/07/sanierungsfoerderung-land-2020.php

Brauerei setzt auf Photovoltaik und Bürgereinbindung

Die Privatbrauerei Obertrum plant Salzburgs größte mit Crowdfunding finanzierte Photovoltaikanlage. Etwa die Hälfte des betrieblichen Strombedarfs soll mit der 400 kWp-Anlage auf dem Dach der Lagerhallen abgedeckt werden. Unter dem Begriff „[Sonnenfunding](#)“ lädt der Eigentümer zur Beteiligung von Bürgern und Kunden ein. Die Kampagne läuft noch bis zum 20. September 2020. Die Brauerei hat bisher bereits einige Maßnahmen zur Energieeffizienz umgesetzt und dadurch jährlich etwa 300.000 kWh eingespart. „Mit ambitionierten Projekten wie diesem gestalten Betriebe und Institutionen nicht nur die Energiewende zukunftsweisend mit. Sie stärken auch die Idee des gemeinschaftlichen Anpackens“, so Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Heinrich Schellhorn.

Radverkehrsausbau in Salzburger Gemeinden breit gefördert

Nachdem bereits im Frühjahr vom Bund die Budgetmittel für Radinfrastruktur deutlich aufgestockt wurden, hat auch das Land Salzburg eine neue Förderinitiative gestartet. Bisher wurden nur Radwege entlang von Landesstraßen ko-finanziert. Nun werden Gemeinden auch dann finanziell unterstützt, wenn sie den Radverkehr auf Gemeindestraßen verbessern. Das Land übernimmt 60 Prozent der



Kosten für bauliche oder organisatorische Maßnahmen. Voraussetzung ist, dass diese Projekte in den neuen Landesradrouten-Programmen genannt sind, die gemeinsam mit den Gemeinden erstellt wurden. Neben Radwegen werden auch Belags- oder Markierungsarbeiten, Kreuzungsumbauten oder die Vorbereitung einer 30-km/h-Zone gefördert, wenn damit die Sicherheit für Radfahrer erhöht wird.

Information: www.salzburgerad.at/gemeinden/foerderungen-fuer-gemeinden/

Natur in der Gemeinde - Biodiversität erhalten und ausbauen

Das Land Salzburg bietet seit heuer jährlich fünf Gemeinden an, am Programm „Natur in der Gemeinde“ teilzunehmen. Die öffentlichen Grünflächen sollen einen erkennbaren Beitrag für die Stärkung der Artenvielfalt leisten. Über eine 3-jährige Fachbegleitung werden Verwaltung, Bauhof und Öffentlichkeit dabei unterstützt, geeignete Flächen zu finden und in ihrer Gestaltung zu optimieren. Vier Kernkriterien sind zu beachten: Verzicht auf Pestizide, Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger sowie Torf und die Verwendung regionaler Pflanzen bei Aussaat und Neugestaltung.

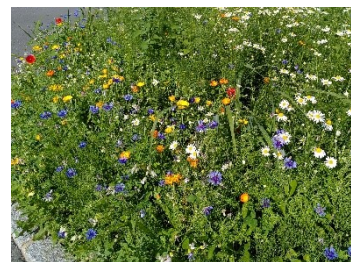


Bild: Karin Juriga, Gem. Wals-Siezenheim

Die Gemeinden sollen als Vorbild für private Grundstücksbesitzer dienen, die ihre naturgerecht gestalteten Hausgärten ebenfalls mittels Plakette bewerten lassen können. Der Salzburger Landesverband für Obstbau-, Garten- und Landschaftspflege ist Partner dieser Aktion.

Info: www.salzburg.gv.at/themen/natur/naturprojekte/naturinsalzburg/naturindergemeinde

Aktuelles e5-Infoblatt: www.e5-salzburg.at/e5-service/service-hf6.php#e5-infoblaetter

Beheizte Gastgärten im Winter... auch eine Energiefrage!

Bereits mit Beginn des allgemeinen Rauchverbots im Jahr 2019 hat sich ein Trend verstärkt: Die Gastronomie erweitert ihre Fläche ins Freie, auch über die kalte Jahreszeit. Das ist leicht möglich, wenn Heizstrahler für angenehme Temperaturen sorgen. Auch im heurigen Winter soll damit mehr Möglichkeit für Umsatz geschaffen werden, unter Einhaltung der gesundheitlichen Auflagen.

Die Energie- und Klimabilanz ist klar negativ: Bei der Wärmezufuhr über strombetriebene Terrassenstrahler oder „Heizschwammerl“ ist die Heizlast bis zu fünfmal so hoch wie bei einer gleichwertigen Beheizung eines Innenraums mit zeitgemäßer Außendämmung. Überregionale Leitungsverluste im Stromnetz sind hier noch nicht berücksichtigt. Trotz Verzicht auf Gasbetrieb, der auch aus Sicherheitsgründen kaum möglich wäre, ist auch die CO₂-Bilanz negativ. Im Winter hat Strom in Österreich eine hohe Klimalast: Die Wasserkraft liefert wenig, PV-Strom ist gerade zur Abend- und Nachtzeit nicht verfügbar, wir importieren Strom aus den Ländern mit Kohle- oder Atomkraftwerken. Empfohlen wird eine stark eingeschränkte Betriebsweise oder kompletter Verzicht. Den Winter als kalte Jahreszeit genießen - auch eine positive Nachricht!

Info: [Hintergrundpapier „Terrassenstrahler - Umwelteffekte“ \(Umweltbundesamt, DE\)](#)

Weiterbildung

Nachhaltige Beschaffung - Basisseminar:

Das Seminar vermittelt die wichtigsten Grundlagen und Zertifizierungssysteme der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung (naBe). Außerdem wird aufgezeigt, welche Produkte und Dienstleistungen in unterschiedlichen öffentlichen Organisationen nachhaltig eingekauft werden können.

Vortragende: ExpertInnen aus Ministerien, BBG und Beratungsorganisationen

- Zeit: 19. Oktober 2020
- Ort: Schloss Laudon (Verwaltungsakademie), Mauerbachstraße 43, 1140 Wien

Information: www.e5-salzburg.at/events/2020/nachhaltige-beschaffung-seminar-2020.php

Lehrgang „Kommunales Mobilitätsmanagement“

Gemeinden erhalten mit einer/einem kommunalen Mobilitätsbeauftragten eine kompetente Ansprechperson für Verkehrsbelange und praxisnahe Ideen für Umsetzungen. Der Lehrgang wird gemeinsam von Energieinstitut Vorarlberg, Klimabündnis Tirol und Klimabündnis Salzburg organisiert. Die drei Module finden in den Bundesländern statt, unter Einbindung regionaler ExpertInnen.

- Modul 1: Do. 24.09.2020 - Fr. 25.09.2020, Bildungshaus St. Virgil, Stadt Salzburg
- Modul 2: Do. 15.10.2020 - Fr. 16.10.2020, Bildungshaus St. Arbogast, Götzis, Vorarlberg
- Modul 3: Do. 03.12.2020 - Fr. 04.12.2020, Bildungsinstitut Grillhof, Vill, Tirol

Kosten: 1.300,- Euro (inkl. 10% Mehrwertsteuer). Übernachtungs- und Verpflegungskosten sind in den Kurskosten enthalten. Das Land Salzburg unterstützt die Teilnahme mit einer Förderung von 50 %.

Information, Programm: <https://salzburg.klimabuendnis.at/aktuelles/mobilitaatslehrgang-tirol>
Für Salzburg sind noch zwei Plätze frei - Anmeldung unter: Brigitte.Drabeck@klimabuendnis.at

Veranstaltungen und Termine

Ist eine Kreislaufwirtschaft möglich? Vortrag, Diskussion

19. September 2020, 19:00 Uhr, Robert-Jung-Bibliothek

www.e5-salzburg.at/events/2020/kreislaufwirtschaft-jbz-2020.php

Brennpunkt Alpines Bauen: Fachsymposium

1. Oktober 2020, Online-Veranstaltung

www.itg-salzburg.at/veranstaltung/brennpunkt-alpines-bauen-2020-668

Fachkonferenz für Fußgängerverkehr: "Gut zu Fuß daheim und für die Gäste"

14. bis 15. Oktober 2020, Freistadt (OÖ)

www.e5-salzburg.at/events/2020/fussgaengerkonferenz-2020.php

2. Salzburger Energie-Gemeindetag: 22. Oktober 2020 - angepasstes Programm!

Der Energie-Gemeindetag muss heuer - aufgrund der österreichweit gültigen Sicherheitsvorgaben - ohne eine Großveranstaltung durchgeführt werden. Der neue Programmablauf ist in Vorbereitung.

Nachmittag: Online-Vorträge zu Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften

Teilnahme nach Anmeldung möglich (link wird noch bekannt gegeben).

Abend: Auszeichnung der e5-Gemeinden

Zeit: 18:00 bis 20:00 Uhr; Gemeindesaal Anif; Teilnahme nur nach persönlicher Einladung und Anmeldung möglich.

Laufend aktuelle Informationen: www.e5-salzburg.at/events/2020/energie-gemeindetag-2020.php

Der e5-Newsletter wird allen e5-Teammitgliedern, e5-Partnerorganisationen und interessierten Personen in regelmäßigen Abständen zugeschickt und informiert über energierelevante Neuigkeiten und Veranstaltungen. Wenn Sie Inhalte für den e5-Newsletter haben oder sich vom Newsletter abmelden wollen, senden Sie einfach ein kurzes e-Mail an birgit.danninger@salzburg.gv.at.

Impressum:

SIR Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen, Schillerstraße 25, 5020 Salzburg; ZVR: 724966124

Tel.: 0043 (0)662 623455-0, Fax: 0043 (0)662 629915; Email: sir@salzburg.gv.at, Web: www.sir.at,

Für den Inhalt verantwortlich: DI Manfred Koblmüller

September 2020